

RIK Lausitz: Weitere Projekte bewilligt

Weitere Zuwendungen zur Projektumsetzung sind erfolgt



Austausch der Reviere: Vertreter der vier deutschen Braunkohleregionen – Helmstedt, Rheinisches Revier, Mitteldeutschland und der Lausitz sowie Vertreter des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie trafen sich Mitte September auf den IBA-Terrassen in Großräschen zum mittlerweile vierten Vernetzungstreffen.

Im Bundesmodellvorhaben „Unternehmen Revier“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie werden systematisch weitere Ideen und Projekte zur Antragseinerreichung und letztlich mit Bewilligung der

beantragten finanziellen Mittel zur Umsetzung gebracht. Im Rahmen des regionalen Beteiligungsprozesses wurden in einem ersten Schritt 13 Projektanträge empfohlen. Das Spektrum dabei ist breit. Von

Kommunaler Energieleitzentrale mit intelligenter Kopplung von Verbrauchern und Erzeugereinheiten, oder Pattarina mit der präzisen Musterübertragung mittels App über ISIMKO mit dem Aufbau eines Schulungszentrums für kritische Netzwerke und Carbon Biotech mit der Realisierung eines Bioreaktors zur Simulation der großtechnischen Produktion von Mikroalgen bis hin zu Lusiza, die sich in der Vermarktung von Regionalprodukten aus essbaren Wildpflanzen aufstellen.

Dies ist auch Konzept: Möglichst viele Akteure sollen von dem Programm profitieren und Impulse für den Wertschöpfungsaufbau setzen. Die Begleitung der Projekteinreicher während der Antragsqualifizierung bindet aktuell die Personalressourcen. „Bei über 100 Projekteinreichern in der zweiten Phase verständlich. Die Überführung weiterer Projekte aus dem Aufruf des zweiten Wettbewerbs in die Finanzierung genießt absolute Priorität,“ versichert Norman Müller von der Wirtschaftsregion Lausitz. Der dritte Ideen- und Projektwettbewerb wird sich deshalb zeitlich leicht verschieben.

Details und Termine:
www.wirtschaftsregion-lausitz.de



„Der Erfahrungsaustausch findet abwechselnd in den unterschiedlichen Revieren statt und wird von allen genutzt, um voneinander zu lernen und innovative Ansätze für die Strukturentwicklung zu diskutieren und in den Regionen umzusetzen.“

Norman Müller
Stellv. Geschäftsführer Wirtschaftsregion Lausitz GmbH und Leiter Technologie- und Projektmanagement

Lusiza - Lausitzer Start-up mit Potential

Mit Lusiza hat sich am jüngsten RIK-Projektaufruf der Wirtschaftsregion Lausitz ein Start-up beteiligt, das bereits vor einem Jahr im Lausitz Magazin als innovatives Unternehmen mit Potenzial als Wirtschaftsfaktor vorgestellt wurde.

Mittlerweile hat Unternehmerin Undine Janetzky ihre Online-Plattform ausgebaut, auf der man nicht nur essbare Wildpflanzen von Lausitzer Wiesen bestellen, sondern auch Rezepte entdecken und Kochkurse buchen kann. Um das junge Start-up mit Sitz in Jänschwalde zu einem

zukunftsfähigen, wirtschaftlich starken Mittelständler auszubauen, will die Unternehmerin ganz besondere Lausitzer Ölvorkommen erschließen: Aus Lausitzer Wildpflanzen sollen gesunde, schmackhafte Öle gewonnen und für die vollwertige Küche genutzt werden. Dazu allerdings braucht es noch Forschungen und Untersuchungen. In einem zweiten Schritt geht es darum, Rezepturen zu entwickeln und eine Wertschöpfungskette vom Anbau der Wildpflanzen über die Herstellung der Öle bis hin zur Vermarktung aufzubauen.

Wenn dies mit Unterstützung des Bundesmodellvorhabens „Unternehmen Revier“ gelingt, wäre es ein weiterer wichtiger Schritt der Strukturentwicklung.

Der Aufbau von Produktlinien und Kooperationen, die wachsenden Vermarktungsaktivitäten und die Etablierung der Marke für Regionalprodukte „Lusiza“ schafft Perspektiven im ländlichen Raum am Tagebaurand und ist ein Beispiel, wie die Strukturentwicklung – mit Modellcharakter für andere Start-ups – befördert werden kann.

